

Merkmale der baulichen Ausstattung II

Bau- und Gebäudeteil ¹⁾		Ausstattung				
		1	2	3	4	5
Dachausführung²⁾		Einfache nicht massive Dächer (Papp-, Blech-, Wellfaserzementindeckung)	Einfache nicht massive Dächer, jedoch mit Wärmedämmung	Gasbetonfertigteile Stegamentdielen, leichte massive Dächer, Ziegeldächer	Massive Stahlbetondächer mit Wärmedämmung, Ziegeldach mit Wärmedämmung	Dächer mit Naturschiefer, Kupfer, große Anzahl von Oberlichtern (über 20 % der Dachfläche), Sheddach
Ausfachung/ Fassade	Skelett-, Fachwerk-, Rahmenbau	Einfache Wände (Holz, Blech-, Faserzementplatten)	Einfache Wände ³⁾ mit Wärmedämmung; Ausfachung ⁴⁾ bis 12 cm	Leichtbetonwände ³⁾ Ausfachung ⁴⁾ bis 25 cm	Schwerbetonplatten ³⁾ Sandwichplatten, Ausfachung ⁴⁾ bis 30 cm, Spaltklinker	Ausfachung über 30 cm, Glasverkleidung
	Massivbau	Putz, Sichtmauerwerk	einfache Verkleidung	Spaltklinker	Vormauerschale	
Fußboden		Rohbeton	Estrich, Gussasphalt, Verbundpflaster ohne Unterbau	Werksteinplatten, PVC-Boden, Verbundpflaster, Teppichboden	Holzpflaster, Fliesen, Klinker	Fußbodenbeläge für schwere Belastungen und besondere Beanspruchung
Heizung		Einzelöfen	Lufterhitzer, elektrische Heizung	Lufterhitzer mit zentraler Kesselanlage, an Kesselanlage des Betriebs angeschlossene Sammelheizung, Fernheizung	Sammelheizung mit separater Kesselanlage	aufwändige Heiztechnik
Fenster		geringe Anzahl	einfache Fenster, Profilverglasung	einfache Fensterbänder	Einzelfenster mit Isolierverglasung, Verbundfenster, Glasbausteine	Fensterbänder mit Isolierverglasung, raumhohe Verglasung
Sonstige Ausstattung (insbesondere Einbauten)		keine oder geringfügig	Geringe Anzahl von Büro- und Sozialräumen	mehrere einfache Büro- und Sozialräume	wie Sp. 3, jedoch in guter Ausstattung	sehr gut ausgestattete Büro- und Sozialräume
Anzahl der Ausstattungsmerkmale in der jeweiligen Spalte						

Dieser Ausstattungsbogen ist z.B. für folgende Gebäude/Gebäudeteile auszufüllen:

Fabrikations-, Werkstatt-, Lager- und Transformationsgebäude, (Groß-) Markt- und Messehallen, Tankstellenräume / Tankstellengebäude, Garagen, Parkhäuser und vergleichbare Gebäude

- 1) Soweit ein Bau- oder Gebäudeteil mehrere Ausstattungsgütern vor, so ist nur die **überwiegende** Ausstattungsgüte anzukreuzen! Nicht aufgeführte Bauausführungen sind in die wertmäßig entsprechende Ausstattungsgüte einzuordnen.
- 2) Sind mehrere Oberlichter vorhanden (über 20 v.H. der Dachfläche) ist die nächsthöhere Ausstattungsstufe maßgebend.
- 3) Bei Zusammentreffen von Ausfachung und zusätzlicher Verkleidung ist die nächsthöhere Ausstattungsstufe anzusetzen.
- 4) Nichttragende vorgesetzte massive Außenwände bei Skelett-, Rahmen- und Fachwerkkonstruktionen sind wie Ausfachungen zu behandeln.

Nur vom Finanzamt auszufüllen

Ermittlung des durchschnittlichen Raummeterpreises:

Spalte	1	2	3	4	5	Summe
Anzahl der Ausstattungsmerkmale je Spalte						
anzusetzender Punktwert	x 1	x 2	x 3	x 4	x 5	X
Produkt der Punktwerte						

Durchschnittlicher Punktwert⁵⁾ = $\frac{\text{Summe der Punktwerte}}{\text{Summe der Ausstattungsmerkmale}}$ = _____ = _____

Ausstattungsgröße: _____ durchschnittlicher Raummeterpreis: _____ DM

a) Abschlag vom durchschnittlichen Raummeterpreis bei einer Geschosshöhe eines Vollgeschosses über 4 m:

Höhe in m	Abschlag in v.H.	
mehr als 4 bis 6	20	
mehr als 6 bis 8	30	
mehr als 8 bis 10	36	
mehr als 10 bis 12	38	
mehr als 12 bis 14	40	
mehr als 14 bis 16	42	
mehr als 16 bis 18	44	
mehr als 18 bis 20	45	
mehr als 20 bis 22	46	
mehr als 22 bis 24	47	
mehr als 24 bis 26	48	
mehr als 26 bis 28	49	
mehr als 28	50	= _____ v.H. = - _____ DM

Zwischenwert _____ DM

b) Zuschläge zum durchschnittlichen Raummeterpreis/Zwischenwert

– für 6. bis 9. Geschoss (je Geschoss 1 v. H.) = _____ v. H.

– ab 10. Geschoss (je Geschoss 1,5 v. H.) = _____ v. H.

Zuschläge insgesamt = _____ v. H. = + _____ DM

Anzusetzender Raummeterpreis

_____ DM

⁵⁾ zu ermitteln auf 2 Dezimalstellen